

Spezialisten mit der Parteileitung des Staatsgutes für Baumwollzucht eine Beratung durchgeführt, an der die Leitung und die Spezialisten des Staatsgutes Feodosia teilnahmen, um die Gründe des Zurückbleibens des Baumwollstaatsgutes zu klären. In dieser Beratung wurden sogleich Maßnahmen zur Überwindung des Zurückbleibens des Staatsgutes festgelegt. Durch die Behandlung dieser Frage in der Parteiversammlung war es möglich, die Mängel in der Anleitung der Parteileitung bei der Lösung der wirtschaftlichen und politischen Aufgaben aufzudecken und die Kommunisten zur Lösung der vor dem Staatsgut stehenden unaufschiebbaren Aufgaben zu mobilisieren.

Führen wir ein anderes Beispiel an. Nach Anhören des Berichts des **L e n i n - K r e i s k o m i t e e s** nahm das Büro des Gebietskomitees einen Beschluß an, in dem nicht nur die wichtigsten Aufgaben des Kreiskomitees festgelegt, sondern auch die notwendigen Maßnahmen für die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der zurückbleibenden Kollektivwirtschaften vorgesehen waren. Der Kreis war im Verlauf der letzten Jahre zurückgeblieben und konnte nur schwer seine Pläne in der Landwirtschaft erfüllen. Das lag daran, daß das Kreiskomitee der Partei die Genossen in der Landwirtschaft ungenügend anleitete und sich mit den vielen kleinen wirtschaftlichen Fragen beschäftigte, wodurch die Lösung der Hauptaufgaben in der Landwirtschaft vernachlässigt wurde. Durch eine gute Zusammenarbeit mit den Sowjet- und Landwirtschaftsorganen, Agronomen, Zootechnikern und den anderen Spezialisten wäre eine Verbesserung der Landwirtschaft im Kreisgebiet, die Steigerung der Ernteerträge und die Hebung der Produktivität in der Viehzucht erreicht worden. Das Kreiskomitee sorgte nicht für die Stärkung des Verantwortungsbewußtseins der Genossen in den Grundorganisationen der Partei, für die Erfüllung der Aufgaben in den Kollektivwirtschaften, MTS und Staatsgütern und beschäftigte sich auch zu wenig mit der Erziehung der leitenden Kader zur Einhaltung der Partei- und Staatsdisziplin.

Das Gebietskomitee der Partei legte fest, daß eine systematische Kontrolle über die Erfüllung der im Beschluß zum Bericht des Lenin-Kreiskomitees enthaltenen Aufgaben erfolgen muß. Es half aber auch gleichzeitig gemeinsam mit den Sowjetorganen bei der Auswahl von Kadern, bei der technischen Ausrüstung der MTS usw. Das Kreiskomitee begann sofort mit der Festigung und Stärkung der Parteiorganisationen in den Kollektivwirtschaften, um sie zu befähigen, sich zur führenden Kraft in den Kollektivwirtschaften zu entwickeln. Das führte dazu, daß die Kollektivwirtschaften des Lenin-Kreises gleichzeitig in ihrer organisatorischen und wirtschaftlichen Arbeit erstarkten. Im letzten Jahr führten sie deshalb auch die landwirtschaftliche Arbeit gut aus und konnten ihre Ernteerträge an Getreide und technischen Kulturen erheblich steigern. Der Kreis konnte den Erfassungsplan in allen landwirtschaftlichen Produkten vorfristig erfüllen, so daß die Einkünfte der Kollektivwirtschaften im Vergleich zum Jahre 1950 bedeutend gestiegen waren.

Es ist also wichtig, daß, wenn ein Beschluß gefaßt wird, alle Parteiorganisationen und alle Kommunisten schnell mit der Durchführung der im Beschluß festgelegten Aufgaben beginnen. Die Erfahrungen lehren, daß es unzureichend ist, den Beschluß des Büros des Gebietskomitees zum Bericht des Kreiskomitees nur auf dem Plenum oder in einer Parteiaktivtagung zu beraten, sondern es ist wichtig, zu diesem Zweck eine Versammlung mit einem größeren Kreis von Genossen einzuberufen. Solche Versammlungen fanden bereits in vielen Kreisen statt und verliefen sehr aktiv. Dort

machen die Kommunisten wertvolle Vorschläge, die eine Hilfe für die Verbesserung der Arbeit im Kreis sind. Diese Versammlungen haben außerdem eine große erzieherische Bedeutung, nämlich die Erhöhung der Verantwortlichkeit der Sekretäre der Parteiorganisationen und aller Kommunisten für die Durchsetzung der Beschlüsse des nächst höheren Parteiorgans und für die Wahrung des demokratischen Zentralismus. Durch diese Versammlung erhält jeder Kommunist schneller von dem Beschluß des Gebietskomitees zum Bericht des Kreiskomitees Kenntnis und kann sofort mit der Arbeit beginnen. Die Vorbereitung und die Behandlung der Berichte der Kreiskomitees im Büro des Gebietskomitees, die nachfolgende Behandlung des gefaßten Beschlusses in den Vollversammlungen der Kreiskomitees sowie in den Versammlungen der Grundorganisationen fördern gleichfalls die Entfaltung der bolschewistischen Kritik und Selbstkritik, die die Genossen des Kreiskomitees vor Selbstzufriedenheit, unkritischer Einschätzung der eigenen Tätigkeit und duldsamem Verhalten gegenüber den großen Mängeln in der Arbeit der einzelnen Grundorganisationen der Partei sowie der Sowjet- und Wirtschaftsorgane bewahren und die Aktivität der Parteiorganisationen erhöhen.

Bei der Behandlung und Überprüfung der Berichte der Kreiskomitees konnte das Gebietskomitee feststellen, daß bisher der ideologischen Erziehungsarbeit auf dem Lande zuwenig Aufmerksamkeit geschenkt worden war, so daß im Zusammenhang damit die politische Massenarbeit unter den Kolchosbauern in mehreren Kreisen stark vernachlässigt wurde. Deshalb ergriff das Gebietskomitee Maßnahmen zur Verstärkung der Agitations- und Propagandarbeit im Dorfe. So wurden daraufhin in vielen Kollektivwirtschaften Vorlesungsräume geschaffen, in denen Lektionen über die Fragen der Innen- und Außenpolitik der UdSSR sowie landwirtschaftliche, naturwissenschaftliche und andere Fragen behandelt wurden. Die Lektoren hierfür stellten die örtlichen Organe, das Gebietskomitee, die Gesellschaft zur Verbreitung politischer und wissenschaftlicher Kenntnisse, das Gebietslektionsbüro und die Hochschulen, so daß in den letzten fünf Monaten schon über tausend Lektionen gehört wurden.

Außerdem veranlaßte das Gebietskomitee, mehr politische Referate für die Landbevölkerung zu halten. Deshalb überprüften die Genossen des Gebietskomitees die Zusammensetzung der Referentengruppe des Gebietskomitees und ergänzte sie durch geschulte Genossen. Durch die Erweiterung des Kreises der Referenten war es nun möglich, systematisch politische Referate in jeder Kollektivwirtschaft des Gebiets zu halten. Die kürzlich eingesetzte Instrukteurgruppe war beauftragt worden, über das Thema „Das Stalinsche Statut der landwirtschaftlichen Genossenschaft als Grundgesetz des kollektivwirtschaftlichen Lebens“ zu sprechen.

In der Praxis macht es sich bemerkbar, wie notwendig es ist, die organisatorische Arbeit der Partei beharrlich durchzuführen und eine unermüdliche Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse des Gebietskomitees vorzunehmen. Genosse **S t a l i n** hat die Bedeutung der Überprüfung der Durchführung der Beschlüsse betont und darauf hingewiesen, daß neun Zehntel unserer Fehler und Rückschläge nur in dem Fehlen einer richtig organisierten Überprüfung der Durchführung begründet liegen.

Die Überprüfung der Durchführung muß zur ständigen Arbeitsmethode werden. Sie muß rechtzeitig beginnen und nicht erst dann, wenn in der Tätigkeit einzelner Partei-